

Nachrichten



Elbfische bringen Ansielung des Eon-Kraftwerks vom Kurs ab

Bebauungsplan soll aufgestellt werden

Stade (ief).Die Finte in der Elbe mischen jetzt bei der Ansiedlung des Eon-Kohlekraftwerks tüchtig mit. Am Donnerstag baten Vertreter von Eon in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltfragen darum, dass ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Die Stader Politiker begrüßten den Vorstoß von Eon einhellig.

Mit Termin-Freiräumen in der Planung des Kohlekraftwerks in Stadersand begründete Friedhelm Köhler von Eon die Bitte des Energieriesen zunächst etwas vage. Auf Nachfrage der Grünen präzisierte er dann aber, dass es "an den kleinen Biestern" in der Elbe läge.

Zwar seien die Fische und insbesondere die Finte durch das Projekt Kraftwerk nicht gefährdet, so Köhler, aber heutzutage sei es sicherer, das genau nachweisen zu können. Und das brauche Zeit.

Diese Zeit könne genutzt werden, um ein Bebauungsplanverfahren durchzuziehen, das ebenfalls unangreifbarer ist, als das bisher angedachte Genehmigungsverfahren. Ins B-Planverfahren würden nämlich alle möglichen Interessen einfließen, ergänzte Stadtbaurat Schröder-Doms. Dort kämen Bürger und Träger öffentlicher Belange zu Wort.

Die Politiker werteten die Bitte von Eon durchaus als vertrauensbildende Maßnahme bei dem sensiblen Thema.

14.08.2009

Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG